

# Marketingkonzept mit Leitbild

Grundsätze und Entwicklungsziele bis 2025

## Landkreis Anhalt-Bitterfeld



Stand: April 2010



## Präambel

Unser Landkreis Anhalt-Bitterfeld verfügt über eine gute Grundlage für Wirtschaft, für Kultur und Bildung. Er bietet gute Möglichkeiten für seine Bewohner, sich aktiv einzubringen und eine Demokratie lebendig zu gestalten. Dies sind gute Voraussetzungen zur Bewältigung des demografischen Wandels und zur Festigung der Heimatverbundenheit.

Die nachhaltige Entwicklung unseres Kreises soll mit großer Transparenz und Bürgernähe zu einem attraktiven, bekannten und innovativen Standort für Industrie, Wissenschaft, Handwerk und Gewerbe im Land Sachsen-Anhalt und in der mitteldeutschen Region führen.

Deshalb gibt sich der Kreistag folgendes Konzept mit Leitbild.



## *Wozu ein Marketingkonzept?*

---

- ❖ als inhaltlich strategische Ausrichtung der Kräfte und Mittel des Landkreises
- ❖ als flankierendes Element der Legislative im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen für die Verwaltung
- ❖ zur Positionierung und Einordnung in der Region, auf Landes- und Bundesebene
- ❖ orientierendes Element des Innenmarketings (Städte und Gemeinden, Politik, Institutionen, Wirtschaft u. a.)
- ❖ **ist keine Image- oder Aqusebroschüre**



## *Elemente des Marketingkonzeptes*

---

Das Marketingkonzept ist als geschlossener Gesamtplan mit folgenden inhaltlichen Hauptelementen untersetzt:

- ❖ Ziele (Leitbild)
- ❖ Strategien
- ❖ Umsetzung mit Maßnahmeplan
- ❖ Erfolgskontrolle

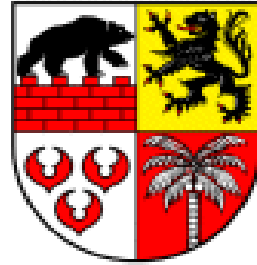


## *Ziele*

---

Das Leitbild legt drei Hauptziele als Handlungsfelder fest:

- ❖ Wirtschaftskraft stärken
- ❖ Stärkung der Innovationskraft
- ❖ Verbesserung der Lebensraumqualität



# **Leitbild des Marketingkonzeptes**

**Grundsätze und  
Entwicklungsziele  
bis 2025**

**Landkreis Anhalt-Bitterfeld**

April 2010

# 1. Wirtschaftsentwicklung

**Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld soll mittelfristig einer der innovativsten sowie attraktivsten Wirtschaftsstandorte Mitteldeutschlands werden.**

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld konzentrieren sich alle Bemühungen auf das weitere Etablieren von Arbeitsplätzen in Klein- und mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Landwirtschaft und der Industrie in wachstumsstarken Branchen wie: Chemie und Pharmazie, Oberflächen-, Solar- und Halbleitertechnologie, Metallverarbeitung, Anlagen- und Spezialmaschinenbau, Kraftfahrzeugzulieferindustrie, Logistik, Tourismus- und Erholungsdienstleistungen, Verarbeitung und Veredlung landwirtschaftlicher Produkte/Ernährungsgewerbe, Elektronik/Elektrotechnik und erneuerbare Energieträger.

Auch bis 2025 soll ein über dem Landesdurchschnitt liegendes Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen erreicht werden.

Der anhaltenden Abwanderung der Bevölkerungsgruppe „Jugendliche und junge Erwachsene“ ist durch die Etablierung bzw. Unterstützung von Partnerschaften zwischen Wirtschaft, Schulen und Hochschulen entgegen zu wirken.

Der Landkreis nutzt alle seine arbeitsmarktpolitischen Einflussmöglichkeiten auch geringer Qualifizierte und Langzeitarbeitslose in auskömmlich bezahlte Arbeit zu bringen.

Dazu sind die Bemühungen der Wirtschaftsförderkräfte des Landkreises auf eine aktive Unterstützung von Kooperationen und Netzwerken innerhalb der o. g. Wirtschaftsbereiche auszurichten.

Zum Beispiel in der Solarindustrie und Lichtleitertechnologie soll das Netzwerkprojekt „Solarforum“ verstärkt durch den Landkreis flankiert werden.

Hauptzielgruppe bilden vor- und nachgelagerte Industrien und Dienstleister sowie Träger von entsprechenden Projekten.

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist Bestandteil der Metropolregion Mitteldeutschland.

Die Standorte Bitterfeld-Wolfen, Köthen(Anhalt) und Zerbst/Anhalt sollen weiterhin Vorrangstandorte für Industrieansiedlungen und Erweiterungen sein.

Der Mitteldeutsche TechnologiePark sowie der Industriestandort Brehna sind als Standorte für großflächige Ansiedlungen/Erweiterungen (mind. 10 ha) in der Entwicklung zu unterstützen, überregional zu vermarkten und raumordnerisch zu sichern.



Auch für Gewerbe unter 10 ha Flächenbedarf stehen ausreichend qualifizierte Ansiedlungsareale zur Verfügung. Insofern sind im Interesse der Erhaltung freier, intakter Landschaft zusätzliche Ausweisungen für den mittelfristigen Bedarf entbehrlich.

An bestehenden Gewerbegebieten sind bei konkreten Ansiedlungs- oder Erweiterungsvorhaben - mit nachvollziehbarem Bezug auf den Gewerbestandort - Ausnahmen möglich.

Die Etablierung von unternehmensnahen Dienstleistungen sowie von Dienstleistungsarbeitsplätzen im Bereich Tourismus/Erholung steht im Mittelpunkt des Handelns aller wirtschaftsfördernder Partner.

Räumliche Schwerpunkte bilden touristisch ansprechbare Landschaftsräume wie die Naturparke „Fläming“ und „Dübener Heide“ sowie der Landschaftspark Goitzsche. Sie sind gemeinsam mit den Städten Köthen(Anhalt) und Zerbst/Anhalt als Zentren mit den höchsten kulturhistorischen Potenzialen Schwerpunkte des kreislichen touristischen Marketings.

Die Marketingmaßnahmen des Landkreises beziehen die prägenden kulturellen Einrichtungen der Städte und Gemeinden mit ein.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Landkreis soll sich von 2,0 Tagen im Jahr 2008 (Vergleich Land Sachsen-Anhalt 2,5) auf 2,5 Tage erhöhen. Dazu ist von den handelnden Akteuren mehr Augenmerk auf das Entwickeln von buchbaren Angeboten und Dienstleistungen zu legen.

Im Zuge der infrastrukturellen Entwicklung des Landkreises ist die Leistungsfähigkeit der Ost-West-Verbindungen prioritär.

Projektschwerpunkte bilden der zügige Abschluss des Projektes B 6n, Teilabschnitt BAB 14 / BAB 9 sowie die Elbbrücke bei Aken(Elbe).

Darüber hinaus ist die Weiterentwicklung des landesbedeutsamen Standortes Hafen Aken als trimodales Umschlags- und Logistikzentrum zu forcieren.

Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs wird zunächst die Etablierung eines Verkehrsverbundes im gegenwärtigen Kooperationsraum Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg angestrebt.

## 2. Innovation

Der Landkreis wird auf der Grundlage eines Innovationskonzeptes aktive Unterstützung zur Stärkung der Innovationskraft geben. Das Konzept, welches mit Unterstützung des Innovationsbeirates fortgeschrieben wird, beinhaltet eine Konzentration auf folgende Schwerpunkte:

Bis 2025 besteht die Zielstellung, Forschungskapazitäten bzw. Einrichtungen im Branchenbereich der erneuerbaren Energieträger vor allem in der Solarbranche anzusiedeln und auszubauen. Die Entwicklung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen sowie die Herstellung neuer Materialien sind Potenzialansätze am Industriestandort und werden aktiv unterstützt.

Der innovative Wachstumskern „ReactiveWetCoating2“ soll unter Mitwirkung der Technologie-Interessengemeinschaft Bitterfeld-Wolfen (TIG e.V.) weiter gefördert und entwickelt werden.

Der Bereich „Fein- und Spezialchemikaliensynthese“ soll zu einer Kernkompetenz mit Strahlkraft werden.

Zur Stärkung der Innovationskraft in den Bereichen Automotive und Logistik sind Netzerkbildungen zu initiieren.

Bis 2025 sollen branchenorientierte Veranstaltungen in den Kompetenzbereichen Chemie, erneuerbare Energieträger und Lebensmitteltechnologie in Zusammenarbeit mit den Forschungseinrichtungen Institut für Kunststofftechnologie und Recycling e.V. (IKTR) und der An-Institute der Fachhochschule Köthen(Anhalt) entwickelt und betreut werden.

Die Auslobung des Innovations- und des Gründerpreises des Landkreises soll im jährlichen Wechsel weitergeführt werden. Dazu sind alle Partnerschaften sowie bestehende Kooperationsformen konsequent einzubinden und auf die Region Mitteldeutschland (z.B. Innovationspreis „IQ“, Oskar) auszurichten.

Ein Schwerpunkt ist die weitere auch konzeptionelle Entwicklung und Profilierung der Technologie- und Gründerzentren in Bitterfeld-Wolfen und Köthen(Anhalt) als Kristallisierungspunkt für innovative Existenzgründer und Firmen.

Zur Fachkräftesicherung im hochqualifizierten Bereich müssen Ausbau und Vermarktung der Ausbildungskompetenzen im Hochschul- und Berufsbildungsbereich stetig an den sich ändernden Anforderungen der regionalen Wirtschaft ausgerichtet werden. Der Landkreis unterstützt diesen Prozess.

### **3. Lebensraumqualität**

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld nutzt alle Möglichkeiten, die Lebensqualität auf dem jetzigen Stand zu halten und weiter zu entwickeln. Allen Bürgern ist die Möglichkeit zu sichern, die Leistungen der Daseinsvorsorge zu nutzen und am kulturellen Leben teilzunehmen.

Vor dem Hintergrund weiter sinkender Einwohnerzahlen ist eine flexible Ausrichtung der technischen und sozialen Infrastruktur sowie kultureller und sportlicher Einrichtungen entsprechend dem Bedarf unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten zuzulassen.

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist Partner in der Rahmensetzung für einen zukunftsfähigen, sozialen Lebensraum mit kinder- bzw. familienfreundlichen Bedingungen.

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld hält flächendeckend hochwertige und abwechslungsreiche Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche vor.

Familien werden im Landkreis umfangreich unterstützt. Hierzu findet man ein flächendeckendes und bedarfsgerechtes Netzwerk von familienunterstützenden Maßnahmen, Einrichtungen und Diensten.

In enger Kooperation mit den Städten und Gemeinden, Unternehmen, Kammern, Verbänden, Kirchen, freien Wohlfahrtsverbänden und anderen sind geeignete Maßnahmen zur wirksamen Erhöhung der Familienfreundlichkeit zu finden und mit Hilfe des Landesprojektes „Familienbündnis“ umzusetzen.

Die zurzeit negative Bilanz von Zuzügen und Fortzügen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (2006 = ./ 1797, 2007 = ./ 1936, 2008 = ./ 1624) soll bis 2025 wieder ein ausgewogenes Verhältnis erreichen.

Der Landkreis hat das Ziel, seine Bildungsstandorte zu sichern und qualitativ auszubauen.

Unsere Berufsbildungsstandorte sind durch Einrichtung weiterer Landesfachklassen sowie erforderlicher Übernachtungskapazitäten für Schüler zu erhalten bzw. auszubauen.

Der Landkreis reagiert auf strukturelle Anpassungsprobleme, die auf Grund der demografischen Entwicklung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Daten (Abwanderung, Bevölkerungsrückgang, Überalterung) die Planung und Gestaltung sozialer Infrastrukturangebote in erheblichem Maße beeinflussen.

Zielstellung ist, den gegenwärtigen Standard der Beratungs- und Betreuungsangebote durch die freie Wohlfahrtspflege und die sozialen Leistungsträger aufrecht zu erhalten.

Projekte, die zur Verbesserung der Barrierefreiheit beitragen, werden durch den Landkreis unterstützt.

Bei der weiteren Entwicklung unserer Region integrieren und fördern wir auch künftig die Seniorenarbeit über die Einbindung des Seniorenbeirates sowie des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

In der Altenpflege ist eine Ergänzung der herkömmlichen Versorgungs- und Pflegestrukturen quantitativ und qualitativ notwendig.

Eine kleinräumige Vernetzung unterschiedlicher Wohn- und Betreuungsangebote in vertrautem Umfeld ist zu entwickeln und vorhandene stationäre Einrichtungen sind zu integrieren.

Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld wird die stationäre medizinische Versorgung durch drei Krankenhäuser in den Mittelzentren gewährleistet. Angegliedert sind medizinische Versorgungszentren, die die ambulante medizinische Versorgung durch niedergelassene Haus- und Fachärzte unterstützen.

Zur weiteren Verbesserung des Schutzes und der Sicherheit sowie der Betreuung der Bevölkerung bei Katastrophen und Gefahren wird der Ausbau der Rettungskette bzw. der Betreuungskomponenten auf der Grundlage der Entwicklungskonzepte forciert.

Die Attraktivität der Mittelzentren Köthen(Anhalt), Zerbst/Anhalt und Bitterfeld-Wolfen sowie des ländlichen Raumes ist durch kreisliches Marketing zu stärken, um die Verbundenheit der Bürger zum Wohnort zu festigen.

Zur Erhöhung der Identifikation der Bürger mit ihrer Heimat ist mit allen öffentlichkeitswirksamen Partnern ein Maßnahmebündel zu erstellen und abgestimmt umzusetzen.

Die qualitative Aufwertung der Freizeit-, Sport- und Kulturangebote sowie der Naherholungsräume wird weiterhin durch den Landkreis unterstützt.

Die vorhandenen und gegebenenfalls zu erweiternden Naturräume bewertet der Landkreis als einen wesentlichen Standortfaktor für eine anspruchsvolle Lebensqualität sowohl für seine Bevölkerung als auch für die Wirtschaft.



# Schritte zur Umsetzung

Das Image des Landkreises Anhalt-Bitterfeld soll durch die Verbesserung des Außenmarketings bis 2025 regional und überregional deutlich aufgewertet werden. Dabei bilden die vorgenannten Grundsätze und Ziele des Leitbildes die Orientierung des Handelns.

Hauptaugenmerk ist dabei auf die Organisation geeigneter Podien zur Verbesserung der Abstimmung der vielseitigen Bemühungen aller Akteure zu legen. Inhaltliche Grundlage bildet dazu das fortzuschreibende Marketingkonzept und das Festlegen und Vereinbaren von Prioritäten sowie den Verantwortlichkeiten in den Strukturen und Kooperationen.



## *Strategie*

### *Herangehensweise zur Entwicklung des Maßnahmen- und Projektkonzeptes*

---

Zur Umsetzung der definierten Leitziele bedarf es einer entsprechenden Strategie.

Strategie ist die erforderliche **Herangehensweise**, um Maßnahmen als **Marketingmix** abzustimmen, zu vereinbaren und operativ umzusetzen.

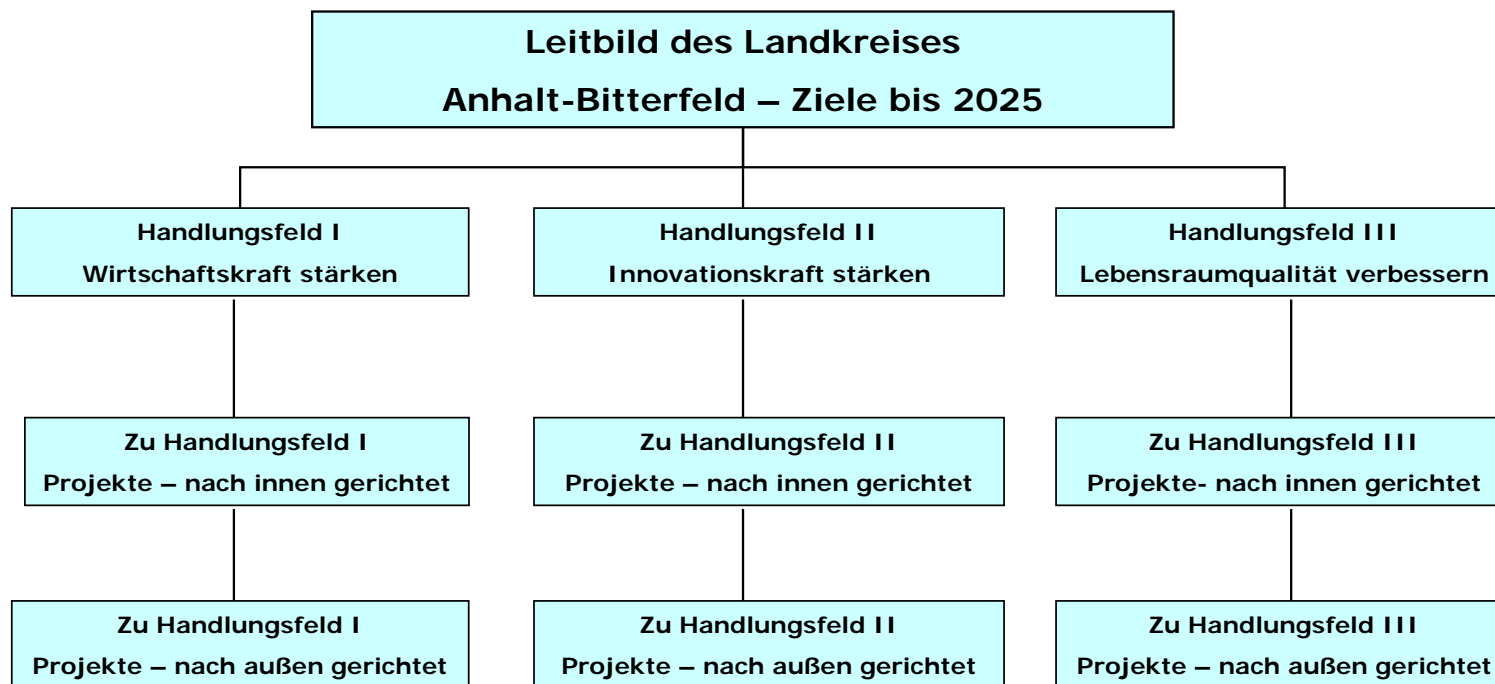
Diese Aufgabenstellung erfordert zum einen Arbeitsstrukturen zur **Bewertung und Prioritätensetzung** bestehender Marketingmaßnahmen.

Zum anderen sind **Verantwortlichkeiten** im Zuge der operativen Umsetzung zu vereinbaren.

Im Ergebnis entstehen **fachbezogene sowie umsetzungsorientierte Strategien** wie z. B. Verkehrsentwicklung (Radwegkonzept, Verkehrsverbünde), Teilraumentwicklung (Leaderkonzepte, regionale Konzepte), Schulentwicklungskonzept, Kulturförderung.



## Umsetzung mit Maßnahmeplan (Übersicht)





# Handlungsfeld I

## Wirtschaftskraft stärken

---

- ❖ Chemie- und Pharmaindustrie
- ❖ Oberflächen-, Solar- und Lichtleitertechnik
- ❖ Metallverarbeitung
- ❖ Anlagen- und Spezialmaschinenbau
- ❖ Kfz-Zulieferindustrie
- ❖ Logistik und Dienstleistungen
- ❖ Tourismus/Erholungsdienstleistungen
- ❖ Verarbeitung und Veredlung landwirtschaftlicher Produkte/Ernährungsgewerbe
- ❖ Elektronik/Elektrotechnik
- ❖ Erneuerbare Energieträger
- ❖ Verkehrliche Infrastruktur



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Wirtschaftskraft stärken Innenmarketing**

---

- ❖ Wirtschaftskonferenz Brehna fortsetzen
- ❖ Unternehmergespräche aufrechterhalten
- ❖ Existenzgründerberatungen/-lehrgänge anbieten
- ❖ Gewerbefachausstellung Zerbst/Anhalt – Präsentation und Unterstützung weiterführen
- ❖ Innungstag Zerbst/Anhalt weiterhin begleiten
- ❖ Solarsymposium flankieren
- ❖ Direktvermarktung/Regionalmarke „Mittelelbe“ weiter unterstützen
- ❖ Projekt „Branchenbezogene Entwicklung der Humanressourcen im Landkreis“ als Pilotprojekt in Sachsen-Anhalt entwickeln
- ❖ branchenbezogene Fachkräfteaquisie
- ❖ Unterstützung zur Etablierung schneller Internetzugänge
- ❖ regionale und überregionale Radwege (Vernetzung, Ausbau)



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Wirtschaftskraft stärken Außenmarketing**

---

- ❖ Bau Elbbrücke bei Aken(Elbe)
- ❖ B 6n-Weiterführung unterstützen
- ❖ Verkehrsverbund ÖPVN – Konzepterstellung
- ❖ Erhalt Güterverkehr Köthen(Anhalt)-Aken(Elbe) und Hafen Aken weiter unterstützen
- ❖ Präsentationen auf:  
„Hannovermesse“, „Expo Real“ München, „InterSolar“ München und „Grüne Woche“  
Berlin



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Wirtschaftskraft stärken Außenmarketing**

---

- ❖ Projekte Gartenträume weiterhin unterstützen
- ❖ Köthener Bachfesttage, nationaler Wettbewerb für junge Pianisten und Faschfesttage Zerbst mit vermarkten
- ❖ touristische Leitthemen Bach, Katharina II., Luther (-weg), Blaues Band und Köthener Homöopathie mit entwickeln und überregional vermarkten
- ❖ Unterstützung Naturparke Fläming / Dübener Heide
- ❖ Präsentationen:  
„Tourismus & Caravaning“ Leipzig, „Reisen Hamburg“
- ❖ Industrietourismus – Kohle/Dampf/Licht weiter unterstützen
- ❖ Entwicklung des „Landschaftsparks Goitzsche“ weiter begleiten



## Handlungsfeld II

# Innovationskraft stärken

---

- ❖ Funktionelle Nassbeschichtung
- ❖ Granulierttechnologie
- ❖ Fein- und Spezialchemikalien
- ❖ Forschung Energieträger
- ❖ Energie- und Umwelttechnik
- ❖ Messtechnik und Prozessautomatisierung
- ❖ Lebensmitteltechnologie und Qualitätssicherung





## **Einzelprojekte/Maßnahmen Innovationskraft stärken Innenmarketing**

---

- ❖ Wirtschaftsforum des Landkreises weiterführen
- ❖ Wachstumskern WIGRATEC Weißandt-Gölzau
- ❖ Wachstumskern ReactiveWetCoating2 Bitterfeld-Wolfen
- ❖ Kompetenznetzwerke: 1. Technologieinteressengemeinschaft e. V.  
2. 4chiral + CASID  
3. Innovative Chemie
- ❖ Innovationspreis und Existenzgründerpreis ausrichten
- ❖ wissenschaftliche Kolloquien der Gesellschaft Deutscher Chemiker unterstützen
- ❖ Zusammenarbeit mit der Hochschule Anhalt und dem IKTR e.V. intensivieren
- ❖ Innovationskonzept mit dem Innovationsbeirat weiterentwickeln
- ❖ Profilierung der Technologie- bzw. Gründerzentren

WIGRATEC  
ReactiveWetCoating2  
4chiral  
CASID  
IKTR

Wirbelschichtbasierte Granulierttechnologie  
Entwicklung einer neuartigen Kapillarbegießtechnologie  
Netzwerk für chirale Verbindungen  
Arbeitsgemeinschaft für Chemische Auftragsynthese in Deutschland  
Institut für Kunststofftechnik und -recycling



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Innovationskraft stärken Außenmarketing**

---

- ❖ Kooperationsprojekte „Solar“ und Kompetenznetzwerke:
  1. 4chiral + CASID
  2. Solarvalley
  3. SiThin-Solar und Fraunhofer CSPund Wachstumskerne
  1. WIGRATEC Weißandt-Göolzau
  2. ReactiveWetCoating2 Bitterfeld-Wolfenregional und überregional vermarkten
- ❖ Lobbyarbeit über Innovationsbeirat

SiThin-Solar      Entwicklung von Fertigungstechnologien für die effizientere und wirtschaftlichere Herstellung von siliziumbasierten Solarzellen und -modulen  
Fraunhofer CSP      Fraunhofer-Center für Silizium-Photovoltaik



## Handlungsfeld III

### Lebensraumqualität verbessern

---

- ❖ Verringerung bzw. Umkehr der Abwanderung junger Menschen/Jugendlicher
- ❖ Förderung der Chancengleichheit von Mädchen und Jungen und Frauen und Männern
- ❖ Erhöhung der Familienfreundlichkeit
- ❖ Stärkung der Bindungswirkung der Zentren
- ❖ Förderung des ländlichen Raumes, insbesondere durch Unterstützung übergemeindlicher Aktivitäten wie der Leader-Regionen des Landkreises
- ❖ Aufwertung der Freizeit- und Kulturerlebniswerte sowie der Naherholung
- ❖ Naturräume bewahren und entwickeln
- ❖ Förderung der Gesunderhaltung
- ❖ firmenübergreifende Berufsbildung/Qualifizierung



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Lebensraumqualität verbessern Innenmarketing**

---

- ❖ Gewährleistung des Managements für die Leader-Regionen „Anhalt“, „Dübener Heide“ und „Mittlere Elbe/Fläming“
- ❖ Unterstützung des Projektes „Bündnis für Familien“
- ❖ Mitausrichtung des „Preises für familienfreundliche Unternehmen“
- ❖ Mehrgenerationenprojekte flankieren
- ❖ Zulassung einer energieautarken Region oder Gemeinde
- ❖ Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes zum Erhalt und Betreuung Industrie- und Filmmuseum, Kreismuseum Bitterfeld, Haus am See, Galerie am Ratswall, Öko-Schule Ronney, Fancisceumsbibliothek Zerbst/Anhalt sowie der Museen im Schlosskomplex Köthen(Anhalt) als weiche Standortfaktoren mit Bildungsauftrag



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Lebensraumqualität verbessern Innenmarketing**

---

- ❖ Mitwirkung im Regionalverband Anhalt für berufliche Bildung
- ❖ Mitwirkung in den Arbeitskreisen „Schule-Wirtschaft“
- ❖ Projekt „Heimat erfahren – Schulen auf Tour“ entwickeln
- ❖ Unterstützung Schülerbeförderung bei Projekttagen
- ❖ Förderung Ganztagschulen
- ❖ Berufsorientierungsmesse ausrichten bzw. Koordinierung der Einzelveranstaltungen
- ❖ Ausrichtung und Weiterentwicklung Jugendparlament des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
- ❖ Sportförderungs- und Entwicklungsplan aufstellen



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Lebensraumqualität verbessern Innenmarketing**

---

- ❖ Fortschreibung des Pflegestrukturplanes
- ❖ Allgemein- und fachärztliche Versorgung an den tatsächlichen Bedarf der Bürger des Landkreises anpassen unter Beachtung von Krankheitshäufigkeiten und Wohnortsituation
- ❖ Begegnung des Fachärztemangels vor dem Hintergrund der Zulassungsbereiche LK Anhalt-Bitterfeld / Stadt Dessau-Roßlau
- ❖ Aktion „Vielfalt tut gut“ weiterführen



## **Einzelprojekte/Maßnahmen Lebensraumqualität verbessern Außenmarketing**

---

- ❖ kreisliche Koordinierung und Teilnahme an Sachsen-Anhalt-Tagen
- ❖ weitere Mitarbeit im Marketingpool „Elberadweg Mitte“ des Landes
- ❖ 800 Jahre Anhalt 2012 – Unterstützung der Aktivitäten



## *Erfolgskontrolle*

---

- ❖ Zum Ende der Legislaturperioden des Kreistages ist jeweils eine Zwischenbilanz zum Zielerreichungsgrad zu erstellen und im Kreistag darzulegen.
- ❖ In diesem Zusammenhang sollen gegebenenfalls erforderliche Ergänzungen bzw. Veränderungen in das Marketingkonzept aufgenommen werden.
- ❖ Die Abschlussbilanz erfolgt im Jahr 2025 ebenfalls über die Behandlung im Kreistag.





---

# Landkreis **A**nhalt-**B**itterfeld 2025

**A**traktiv

**B**ekannt

**I**nnovativ